

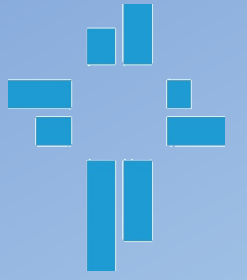
Update Prävention

30.11.2022 | PGR St. Ursula



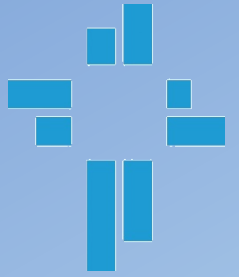
Rückblick

- ISK in Kraft gesetzt (Juni 2021)
- Sensibilisierung/Schulung verschiedener Personengruppen
 - HPM
 - Sekretär*innen
 - Kirchenmusiker*innen/ Hausmeister*innen
 - Teamer*innen / Messdienerleiter*innen (laufend durch KFJ o.ä.)
- Kontakt/ Austausch mit den Zuständigen im Bistum und Weiterleiten von Informationen („Es tut sich etwas!“)
- Vernetzung/Fortbildung innerhalb der Gruppe der Geschulten Fachkräfte



Rückblick


- Gottesdienst zum Gebetstag für Betroffene von sexualisierter Gewalt (Pfr. Unfried)
- Beschäftigung des Pastoralteams mit der Frage nach Betroffenenensibler Seelsorge/Pastoral (Susanne Degen)
- Leitfaden zur geschlechtersensiblen Liturgie („Wir können mehr“)
- Literaturtage: Queer und katholisch (Lesung im Kulturcafé)
- ISK rezipierbar machen – Vorarbeiten für die nächsten Schritte



Verhaltenskodex soll wirken

- Kurz und bündig, gut verständlich, verbindlich, transparent

**Kurzfassung
zum Unterschreiben**


Intentionelles Schutzkonzept
der Pfarrei St. Ursula, Oberursel und Steinbach
- Verhaltenskodex Kurzfassung -
(Zielgruppe: all jene, die eine Selbstverpflichtungserklärung unterschreiben)

Für eine vertrauenswürdige Atmosphäre

- begegnen wir einander achtsam, respektvoll und wertschätzend
- hören wir zu, wenn jemand sein Anliegen vorbringt
- nehmen wir Feedback und Rückmeldungen ernst
- fragen wir im Zweifel lieber einmal zu viel nach und vermeiden dadurch Grenzverletzungen
- nehmen wir individuelle Grenzempfindungen ernst, respektieren sie und kommentieren sie nicht abfällig
- bearbeiten wir Konflikte zeitnah
- handeln wir transparent
- diskriminieren wir niemanden aufgrund seiner geschlechtlichen Orientierung, der Herkunft oder Weltanschauung
- stärken wir andere in ihrer Ich-Werdung und ermutigen eigene Grenzen zu benennen.

Miteinander in unterschiedlichen Rollen und Funktionen

Wir erwarten von allen, die sich in der Pfarrei engagieren und dort mitarbeiten:

- sich stets zu fragen: „in welcher Rolle handle ich gerade?“ und Rollenkonflikte zu benennen
- darauf zu achten, dass keine emotionalen oder körperlichen Abhängigkeiten entstehen
- in Eins-zu-eins-Situationen nicht aktiv anzustreben
- bei Körperkontakt keine eigenen Bedürfnisse nach Nähe zu erfüllen
- nicht zu bevorzugen oder zu benachteiligen
- Druck zu setzen
- Fremdschutz

**Aushang für
Gemeindezentren /
Kirchen / Büros...**

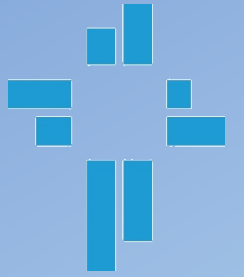
DU hast das Recht...

- ...gerecht behandelt zu werden.** Niemand hat das Recht, Dir zu drohen oder Dir Angst zu machen. Egal, ob mit Blicken, Worten, Bildern oder Taten! Niemand darf Dich erpressen, Dich ausgrenzen, abwertend behandeln oder schlagen!
- ...selbst zu bestimmen,** wann, wo und von wem Du fotografiert oder gefilmt werden willst.
- ...selbst zu bestimmen, wie nahe Dir jemand wann, wie und wo kommt.** Niemand darf Dich gegen Deinen Willen berühren, massieren, streicheln, küssen oder drängen dies mit jemand anderem zu tun.
- ...NEIN zu sagen und Dich zu wehren,** wenn jemand Deine Gefühle oder die von jemand anderem verletzt! Du kannst NEIN sagen mit Blicken, Worten oder durch Deine Körperhaltung!
- ...nicht mitzumachen,** wenn Dir etwas Angst macht, Du etwas ecklig findest oder Du Dich unwohl dabei fühlst. Das können auch Mutproben oder erniedrigende oder angstmachende Traditionen innerhalb einer Gruppe sein.
- ...Unterstützung bei anderen zu holen.** Wenn Du Dich unwohl fühlst oder es Dir schlecht geht, ist Hilfe holen kein Petzen und kein Verrat!

Wir meinen es ernst!
Wie sind ansprechbar:
Präventionsbeauftragte
070-6991050 und



Wir meinen es ernst!



DU hast das Recht...


- ...mitzuteilen, was Dich stört. Dafür kannst du diesen Briefkasten nutzen.
- ...Unterstützung bei anderen zu holen. Wenn Du Dich unwohl fühlst oder es Dir schlecht geht, ist Hilfe holen kein Petzen und kein Verrat!

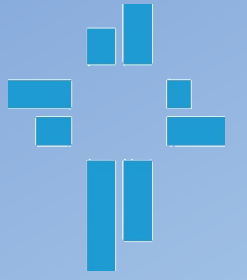
Dieser Briefkasten ist für Rückmeldungen zu unserem Verhaltenskodex gedacht.

Was schreibe ich auf? Am besten möglichst konkret was, wann, wo, wer und den eigenen Namen/Kontakt, damit wir Kontakt aufnehmen, angemessen reagieren und ggf. Verhalten verändern können.

Anonyme Beschwerden bei Missbrauch sind bei den Präventionsbeauftragten des Bistums möglich: Hans-Georg Dahl, Telefon: 0172-3005578, Dr. Ursula Rieke, Telefon: 01754801020

Was passiert mit...

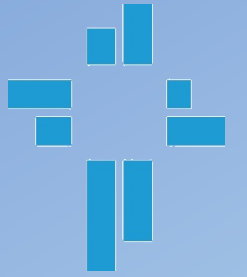




Fragen

- Welche Frage/n hast Du / haben Sie?
- Welche Anregungen?
- Wie schätzt Ihr/Sie das Informationsangebot „Es tut sich was“ des Bistums ein?
- Worauf sollten wir beim Installieren der Briefkästen achten?
- Hat der PGR Interesse bei einer gemeinsamen Presseaktion mit dabei zu sein?

Vielen DANK!



Für's Mitdenken, Mittun und Mitverändern!